

Niederschrift der 46. Ratssitzung vom 06.06.2019

Ort: Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526 Sangerhausen

Tag: 06.06.2019

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 21:04 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Sven Strauß und 22 Stadträte

Frau Regine Römmisch	CDU
Herr Holger Scholz	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU
Frau Regina Stahlhacke	CDU
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Frau Christine Kümmel	DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
Herr Axel Sell	DIE LINKE.
Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.
Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM
Frau Gesine Liesong	B.I.S. / FBM
Herr Harald Koch	B.I.S. / FBM
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS
Herr Volker Kinne	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Frau Monika Rauhut	BOS
Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Helmut Schmidt	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Harald Oster	FDP
entschuldigt fehlten: Herr Günter Prause	DIE LINKE.
Frau Doreen Lehnertz	B.I.S. / FBM
Herr André Reick	B.I.S. / FBM
Herr Siegmar Hecker	BOS
Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN
Frau Antje Rödiger	FDP

verspätet erschienen:	Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN	16:08 Uhr
	Herr Mario Milde	FDP	16:08 Uhr
	Herr Thomas Klaube	CDU	16:31 Uhr
	Herr Frank Schmiedl	CDU	17:05 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM	16:52
	Uhr		
	Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM	17:50
	Uhr		
	Herr Bert Mrozik	BOS	17:55 Uhr
	Herr Holger Scholz	CDU	19:12 Uhr
	Frau Christine Kümmel	DIE LINKE.	19:12 Uhr
	Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN	19:45 Uhr
Herr Axel Sell	DIE LINKE.	19:50 Uhr	
sachkundige Einwohner:	Herr Alexander Dobert		
	Herr Peter Dietrich		
	Herr Rudolf Henkner		
	Herr Toni Künzel		
	Herr Ralph Kujawski		
	Frau Ulrike Lange		
	Herr Ulrich Mannheim		
	Herr Eberhard Nothmann		
	Frau Iris Reiche		
	Frau Katrin Scheffel		
Frau Martina Schneidewind			
Gäste:	Frau Kim Adam	Inhaberin Adam &Partner	
		Unternehmensberatung	
	Herr Hans-Helmut Schaper	Geschäftsführer	
		Planungsgruppe VA	
	Herr Olaf Wüstemann	Geschäftsführer KBS	
	Frau Anja Hedig	technische Leiterin der	
	KBS		
Frau Dr. Stolze	Mitarbeiterin Landkreis		
	MSH		
Ortsbürgermeister:	Herr Tim Schultze	OT Wettelrode	
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas	OT Obersdorf	
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster	Fachbereichsleiter Finanz-und	
		Personalverwaltung	
	Frau Maria Diebes	stellv. Fachbereichsleiterin	
		Stadtentwicklung und Bauen	
	Herr Udo Michael	Fachbereichsleiter Bürgerservice	
Frau Sabrina Klausner	SB Referat Organisation und		
	Wahlen		
Frau Annette Brenneiser	Leiterin Referat Organisation und		
	Wahlen		

Frau Karin Schiller	SB Referat Organisation und Wahlen
Frau Marina Becker	Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Tagungsleitung: Herr Harald Oster 2. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung von Niederschriften**
 - 3.1 Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019**
 - 3.2 Genehmigung der Niederschrift der 45. Ratssitzung vom 11.04.2019**
(wird nachgereicht)
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 6.1 Abwägungsbeschluss zur 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Gewerbe-und Industriegebiet Mafa" der Stadt Sangerhausen
 - 6.2 Satzungsbeschluss zur 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Gewerbe-und Industriegebiet Mafa" der Stadt Sangerhausen
 - 6.3 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Wipper-Weida"
 - 6.4 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 135.000,00 € für den Erwerb eines Hubsteigers
 - 6.5 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 28.700,00 € für den Erwerb einer Telefonanlage für die Stadtverwaltung Sangerhausen
 - 6.6 Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen

- 6.7 2. Lesung - 1. Änderung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen
- 6.8 Erklärung der Stadt Sangerhausen zur Finanzierung des Spengler-Museums/Spengler Haus Sangerhausen während der Umsetzungsphase (2019 - 2023) des Förderprojektes TRAF0 2
- 6.9 Stabstelle Aquse und Koordination von Fördermitteln (*wird nachgereicht*)
- 6.10 Anbringung einer neuen Ratsglocke auf dem Gebäude des Historischen Rathauses

7. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung

- 7.1 Ermächtigung des Oberbürgermeisters zum Abschluss eines Vergleiches mit dem Wasserverband in anhängigem Verfahren
- 7.2 Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Führung eines Rechtsstreites
- 7.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (*ohne Beschlussvorlage*)

8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates, Herr Harald Oster, eröffnet die 46. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundigen Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger, Gäste und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 22 Stadträte sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 7.2 sowie 9. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 8. - 8.3 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

16:08 Uhr Herr Jung
und Herr Milde kommen
= 25 Anwesende

Herr Oster hält eine Rede über die gemeinsame Zusammenarbeit des Stadtrates der 6. Legislaturperiode in der Zeit von 2014 bis 2019. Er bedankt sich für die jahrelange Zusammenarbeit und überreicht den Stadträten / -innen sowie sachkundigen Einwohner/-innen ein Präsent. (Tafel mit Gravur von Sangerhausen und Ortschaften)

Die **Fraktion B.I.S / FBM** gibt folgende **Änderung** in der **Besetzung** bekannt:

Herr Harald Koch (ehemals fraktionslos) ist **mit Wirkung vom 04.06.2019** der Fraktion **B.I.S. / FBM** beigetreten.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Oster:

Die Verwaltung schlägt vor, den TOP

7. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung

7.1 Information - Ergebnis der Bürgerbefragung

auf die Tagesordnung aufzunehmen.

- Die Einbringer der Beschlussvorlage 6.9 (CDU - Fraktion und DIE LINKE.) ziehen den TOP

6.9 Stabstelle Akquise und Koordination von Fördermitteln

zurück. Dieser wird unter **TOP 7.2 als Informationsvorlage behandelt.**

Nachfolgende Punkte verschieben sich entsprechend.

Die Informationsvorlagen wurden vor der Sitzung verteilt.

- Der **TOP 6.10** „Zustimmung zur grundsätzlichen Sanierungsvariante Stadtbad mit Verkleinerung der Wasserflächen und Verlustausgleich gegenüber der KBS" **wird dem TOP 6.9** Anbringung einer neuen Ratsglocke auf dem Gebäude des Historischen Rathauses **vorgezogen.**
- **Der TOP 8.2** (vorher TOP 7.2) Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Führung eines Rechtsstreites wurde vom Einbringer **zurückgezogen.**

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen = 25
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

3. Genehmigung von Niederschriften

3.1 Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019

Die Niederschrift wurde am 16.05.2019 versandt.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 25

Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

3.2 Genehmigung der Niederschrift der 45. Ratssitzung vom 11.04.2019

Die Niederschrift wurde am 29.05.2019 versandt.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 25
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

16:31 Uhr Herr Klaube kommt
= 26 Anwesende
16:52 Uhr Herr Peche geht
= 25 Anwesende

4. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt.

5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Anfrage der Stadträtin Frau Gesine Liesong, Fraktion B.I.S./FBM

Frau Liesong bittet Herrn Strauß um das Vorlegen gesetzeskonformer Vorlagen.
Es kann nicht sein, dass eine berufene Bürgerin auf einen nicht gesetzeskonformen Text hinweist und die Korrektur im Nachhinein erfolgt.

Anfrage des Stadtrates Herr Holger Hüttel, Fraktion DIE LINKE.

Herr Hüttel hat eine Frage zu Punkt 5. Er kann sich nicht erinnern, dass der Rat ein übergeordnetes Ziel beschlossen hat, dass die 2,5 Mio. Euro allein in das Rosarium fließen. Wie kommt das zustande?

Antwort des Oberbürgermeisters Herr Sven Strauß

Herr Strauß geht auf den Begriff „übergeordnetes Ziel“ ein. Dies ist nicht, 2,5 Mio. Euro auszugeben, sondern die Stadt mit dem starken Wirtschaftsfaktor Tourismus weiterzuentwickeln. Die 2,5 Mio. Euro sind nur eine Möglichkeit, die im Rahmen des Sofortprogrammes der Braunkohleförderung seitens des Bundes aufgezeigt wurden. Es gibt bisher weder einen Förderantrag, noch eine Förderbescheid. Bisher befindet sich die Stadt in der Phase der Ideenfindung. Dazu lädt Herr Strauß die Räte ein und bittet um weitere Ideen.

Anfrage des Stadtrates Herr Holger Hüttel, Fraktion DIE LINKE.

Herr Hüttel fragt, wer dies entschieden hat?

Antwort des Oberbürgermeisters Herr Sven Strauß

Herr Strauß sagt, dass bisher nichts entschieden ist. Es steht der Stadt die Möglichkeit offen, einen Förderantrag zu stellen. Die Möglichkeit, eine Förderung zu erhalten, besteht auf dem Gebiet des Rosariums. Vor kurzem beratschlagte der Stadtrat über die Bewilligung der Summe i.H.v. 180.000 Euro, die der Rosenstadt GmbH zur Verfügung gestellt werden musste. Dies hatte verschiedene Ursachen, vor allem aufgrund der starken Abhängigkeit von der Witterung. Es wurden dahingehend Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium geführt, inwieweit man Unterstützung bei dem Ansinnen, ein Angebot für größere Personengruppen zu schaffen sowie die Abhängigkeit von der Witterung zu reduzieren, bekommen könnte. Das war die Basis, weshalb das Wirtschaftsministerium das Rosarium bei der Braunkohleförderung vorgeschlagen hat.

Antwort des Stadtrates Herr Harald Koch, Fraktion B.I.S. / FBM

Herr Koch sagt, dass der zeitweilige Ausschuss „Kostenkalkulation Abwasser“ am Tag der Sitzung erfahren hat, dass die Kommunalaufsicht eine Ersatzvornahme hinsichtlich der Inkraftsetzung der neuen Satzung zur Abwasserbeseitigungskalkulation erlassen hat. Dieses Schreiben vom 03.06.2019 ist am 05.06.2019 bei den Wasserwerken MSH eingegangen. Herr Koch hat das Gefühl, dass man den Ausschuss nur aus der Not heraus informierte und den Rat überhaupt nicht. Erschreckend ist, dass man nicht informiert, wie man weiter vorgeht, obwohl dies die Beschlusslage im Stadtrat durch 3 mehrheitlich gefasste Beschlüsse zeigte und durch die Verbandsversammlung der Wille besteht, diese Satzung nicht in Kraft treten zu lassen. Deshalb müsste die Verbandsgeschäftsführung gegen diesen Bescheid Widerspruch einlegen. Gedenkt der OB Einfluss auf die Verbandsgeschäftsführung zu nehmen, also Widerspruch einzulegen bzw. die Rechtsmittel auszunutzen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herr Sven Strauß

Herr Strauß stellt den tatsächlichen Verlauf dar. Am 03.06.2019 um 17.41 Uhr hat er erfahren, dass die Ersatzvornahme vorgenommen wurde. Diese Informationen hat Herr Strauß am Vormittag des 04.06. an den Vorsitzenden des Ausschusses, die Fraktionsvorsitzenden sowie Herrn Koch weitergeleitet. Um 17.00 Uhr hat sich der Ausschuss im Wasserverband getroffen. Auch dort informierte er nochmals. Daraufhin wurde im Ausschuss darüber diskutiert. Beim gestrigen Hauptausschuss sprach Herr Strauß das Thema erneut an und wies darauf hin, dass man darüber sprechen müsse. In der heutigen Sitzung wird darüber gesprochen und man wird sich über einen möglichen Widerspruch einigen.

Antwort des Stadtrates Herr Harald Koch, Fraktion B.I.S. / FBM

Herr Koch sagt, dass er erst am 05.06.2019 informiert wurde. Den Umgang mit der Ersatzvornahme in den nichtöffentlichen Teil zu schieben, ist fragwürdig. Im April fand eine Befliegung durch ein Flugzeug statt. Ziel war es, Daten von anschlusspflichtigen Grundstücken für den Wasserverband zu erfassen. Es gab von der Bevölkerung kritische Reaktionen zum Umgang mit dem Datenschutz. U.a. hat sich ein Bürger an den OB gewandt und bekam als Antwort, dass er sich an den Datenschutzbeauftragten der Wasserwerke Südharz wenden sollte. Dies ist kein Umgang mit dieser Anfrage. Bisher gab es keine Stellungnahme dazu. Was ist in der Zwischenzeit hinsichtlich der Klärung des Datenschutzes geschehen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herr Sven Strauß

Herr Strauß antwortet, dass er dem Bürger nicht individueller antworten konnte, da weder Angaben zum Geschlecht, noch zum vollständigen Namen oder zur Anschrift gemacht wurden. Da sich die Frage auf die Datenschutzbestimmungen des Wasserverbandes Südharz bezog, ist nur die Geschäftsführerin verpflichtet, über ihren Datenschutzbeauftragten Auskunft zu erteilen. Die Kontaktdaten wurden dem Bürger mitgeteilt. Zum zweiten Teil der Frage: *Herr Strauß* teilt zum Thema Datenschutz die rechtliche Auffassung des Wasserverbandes Südharz. Der Landesdatenschutzbeauftragte hat sich eingeschaltet und umfangreiche Unterlagen sowie ein Bericht des Wasserverbandes wurden an diesen gesendet. Ein Ergebnis der Prüfung liegt jedoch noch nicht vor. Eine vorherige Information über die Befliegung wäre wünschenswert gewesen.

Anfrage des Stadtrates Herr Thomas Klaube, CDU-Fraktion

Herr Klaube sagt, dass es schön wäre, eine Information über die Werbestrategie der Rosenstadt zu bekommen. Zum Sachsen-Anhalt-Tag gab es am Stand keine Werbemaßnahmen, die für die Rosenstadt werben. Dies sollte man besser machen. Weiterhin fährt Herr Klaube jeden Tag an der Mafa entlang. Dort standen vor kurzem am Wochenende 15 Wohnmobile. Vielleicht könnte man eine ähnliche Lösung, wie die Stadt Baunatal finden. Auch Stromsäulen dürften kein Problem sein - eine Kilowattstunde kostet 1 Euro. Zusammen mit der Rosenstadt könnte man dies noch touristisch ausbauen. Auch eine bessere Beschilderung bezüglich der Attraktivitäten in Sangerhausen sollte man anstreben.

Anfrage des Stadtrates Herr Klaus Peche, Fraktion B.I.S. / FBM

Herr Peche jeder freut sich, wenn die Stadt Geld bekommt, z.B. die Bedarfszuweisung i.H.v. 5 Mio. Euro. Um diese zu erhalten, mussten die Räte an ihre Grenzen gehen und beispielsweise die Grundsteuer B erhöhen. Die Stadträte haben sich bemüht, hinter dem Haushalt zu stehen. Jetzt muss für die Kreisumlage wieder mehr gezahlt werden, als geplant. Der Kreis hat nichts gelernt. Dies ist unverständlich. Herr Peche zitiert einen Satz vom OB-Bericht: „ Wir werden fristgemäß in Wahrung städtischer Interessen die Sache verfolgen.“ Was ist damit gemeint? Wie wird damit umgegangen? Wie werden die Räte mit einbezogen? Bis zum 28.06.2019 muss der OB die Stellungnahme abgeben. Der Stadtrat möchte dazu auch befragt werden. Wie der Kreis damit umgeht, befremdet die Stadträte sehr.

Antwort des Fachbereichleiters Personal - und Finanzverwaltung, Herr Jens Schuster

Herr Schuster grundsätzlich handelt es sich bei der Antwort um ein ganz normales Verwaltungshandeln. Der Stadt wurde dies im Rahmen der Anhörung zur Kenntnis gegeben. Im Vorfeld wurde die Stadt aufgefordert mitzuteilen, was diese sich leisten kann. Die Grenzen hierfür definiert der Haushalt, der vom Rat beschlossen wurde. In diesem steht, was die Stadt als Kreisumlage für angemessen hält. Daran wird sich die Stellungnahme orientieren. Danach wird der Festsetzungsbescheid eingehen, über dessen Umgang entschieden werden muss.

Anfrage der Stadträtin Frau Regina Stahlhacke, CDU-Fraktion

Frau Stahlhacke bedankt sich für den guten Ablauf der Wahl und die schnelle Veröffentlichung der Wahlergebnisse auf der Homepage. Weiterhin fragt sie nach dem Stand des Hortneubaus Poetengang. Wird die Speisehalle inklusive Toilettenhaus abgerissen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herr Sven Strauß

Herr Strauß bedankt sich ebenfalls für die schnelle mediale Aufbereitung der Wahl. Mit dem Hortneubau liegt die Stadt im Plan. Im gestrigen Hauptausschuss wurden wichtige Vergabeentscheidungen getroffen. Der Abriss der Speisehalle wird erfolgen, da ein Ersatzneubau der Speisehalle vorgenommen wird. Dies hat nichts mit dem Hortneubau zutun. Der Abriss des Toilettenhäuschens befindet sich aktuell in Diskussion, ist jedoch nicht Bestandteil der Förderung und der Baumaßnahme. Fraglich ist, ob die Nutzung als Abstellmöglichkeit oder der Abriss besser wäre. Es wird dahingehend ein Gespräch mit der Schul- und Hortleitung stattfinden.

6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

6.1 Abwägungsbeschluss zur 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Gewerbe-und Industriegebiet Mafa" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung und die Beteiligung der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Gewerbe-und Industriegebiet MAFA" Nachbargemeinden zum Entwurf der sind erfolgt.

Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	25
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der

Beschluss-Nr. 1-46/19 registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.2 Satzungsbeschluss zur 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Gewerbe-und Industriegebiet Mafa" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt den Entwurf der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Gewerbe-und Industriegebiet Mafa" der Stadt Sangerhausen als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	25
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-46/19** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.3 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Wipper-Weida"

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich zu.

Beschlusstext:

Vom Stadtrat wird die Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Wipper-Weida" für das Beitragsjahr 2019 beschlossen, die sich mit ihrem gesamten Text im Anhang befindet. Sie ist nach Beschlussfassung und Ausfertigung komplett zu veröffentlichen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 24
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-46/19** registriert.
Inkrafttreten am: rückwirkend zum 01.01.2019

6.4 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 135.000,00 € für den Erwerb eines Hubsteigers

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 5 Ja Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat stimmt den außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 135.000,00 € für den Erwerb einer Hubarbeitsbühne unter dem Produkt 11131100 - Bauhof, Sachkonto 07110000 - Fahrzeuge, Maßnahmenummer 111311M00004 zu. Die Deckung erfolgt in Höhe von 100.000,00 € aus dem Produkt 12600100 - Brandschutz, Sachkonto 07110000 - Fahrzeuge, Maßnahmenummer 126001M00006 - Feuerwehrfahrzeuge und in Höhe von 35.000,00 € aus dem Produkt 61110100 - Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Sachkonto 23110000 - Sonderposten aus Zuwendungen, Maßnahmenummer 611101M00001 - Investitionspauschale.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 19
Nein-Stimmen = 2
Stimmenenthaltungen = 4

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-46/19** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

17:05 Uhr Herr Schmiedl kommt
= 26 Anwesende

17:00 Uhr Beginn der Einwohnerfragestunde

Anfrage des Bürgers Herr Alexander Dobert

Herr Dobert im Juni findet das Berg - und Rosenfest statt. In regelmäßigen Abständen findet ein Festumzug statt. Im Internet konnte man nichts dazu finden. Ist dieser langfristig abgesagt oder ist man bemüht, im nächsten Jahr einen Festumzug durchzuführen?

Im Dezember wurde ein Beschluss zum Thema Elektroladesäulen gefasst. Auf dem Parkplatz Markt Südseite wurde eine erste Säule aufgestellt. Wie ist der jetzige Stand?

Seit 2 Monaten existiert der neue Bericht zum Stadtentwicklungskonzept. In letzter Zeit gab es keine Informationen, wie es um die Stadtentwicklung in Sangerhausen steht. Kann der Stadtrat durch den Hauptverwaltungsbeamten eine entsprechende Information bekommen?

In den letzten Jahren erfolgte dies über Informationsvorlagen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herr Sven Strauß

Herr Strauß sagt, dass die erste Frage eine gute Anregung ist, die er mit der Rosenstadt besprechen wird. Auch die Anregung von Herrn Klaube wird Herr Strauß in die Sitzungen mit dem Beirat der Rosenstadt GmbH und in den Stadtrat mitnehmen.

Zur zweiten Frage: Es gibt einen Rahmenvertrag mit den Stadtwerken Sangerhausen GmbH zur Errichtung der Elektroladesäulen. Innerhalb dieses Jahres sollen diese an den Punkten Markt Südseite, Bahnhof und Rosarium zur Verfügung stehen.

Zur dritten Frage: Sobald sich im Rahmen der integrierten Stadtentwicklung Neuerungen ergeben, gibt es eine Informationsvorlage.

Anfrage des Bürgers Herr Axel Sell

Herr Sell bedankt sich im Namen der Kleingartenanlagen für die Anlieferung des Schotters.

Antwort des Oberbürgermeisters Herr Sven Strauß

Herr Strauß bedankt sich für die Arbeit der Kleingärtner, da dies nicht selbstverständlich ist.

6.5 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 28.700,00 € für den Erwerb einer Telefonanlage für die Stadtverwaltung Sangerhausen

Begründung: Frau Brenneiser

Die Austauschvorlage wurde am 29.05.2019 versandt.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr Klaubes sagt, dass eine Schulung zur Kommunikation am Telefon zu überdenken wäre.

Frau Stahlhacke fragt, ob auch alle Ortsteile und das Spengler Museum verbunden sind

Frau Brenneiser sagt, dass im Augenblick nur die bisher angeschlossenen Geräte konfiguriert sind. Die Zentrale wird im neuen Verwaltungsgebäude sein. Über entsprechende Funkverbindungen wird das alte Rathaus, der Bauhof, das Rosarium und das Stadtbüro angeschlossen. Die Goetheschule kann man ebenso zeitnah anschließen. Weitere werden folgen. Die Verbindung zu den Ortschaften wird geprüft und wenn möglich umgesetzt.

Frau Brenneiser geht auf Herrn Klaubes Aussagen ein und sagt, dass die neue Anlage auch oben geforderte Ansagen kann.

Herr Hüttel fragt, ob über das neue Breitband alles anschließbar ist. Sollte dies nicht gehen, wird er der Vorlage nicht zustimmen.

Frau Brenneiser sagt, dass es um die Telefonanlage, nicht um den Breitbandanschluss geht. Momentan sind die Gebäude der Verwaltung angeschlossen, welche mit Wegfall der jetzigen Telefonanlage weiter telefonieren müssen. Es gibt die Möglichkeit über die Anlage weitere Standorte anzuschließen.

Beschlusstext

Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 28.700,00 € für den Erwerb einer Telefonanlage unter dem Produkt 11130100 - Zentrale Dienste, Sachkonto 08210000 - Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maßnahmenummer 111301M00003 zu. Die Deckung erfolgt in Höhe von 28.700,00 € aus dem Produkt 61110100, Investitionspauschale, Sachkonto 23110000, Maßnahmenummer 611101M00001.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	26
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-46/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.6 Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schuster

Herr Schuster bedankt sich bei Herrn Polster für die konstruktive Zusammenarbeit im

Beirat der Anny-Bauer-Tierheimstiftung.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der folgenden aufgeführten Zuwendungen in Höhe von 35.614,60 € für den Zeitraum 11.07.2018 - 13.05.2019 zu:

35.614,60 € von Deutscher Tierschutzverein e.V. (Tierheim Sangerhausen)

Die genannte Spende wird zweckgebunden im Tierheim Sangerhausen und seinen lokalen Tierschutzaufgaben eingesetzt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 26
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-46/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.7 2. Lesung - 1. Änderung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Schul - und Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.

9 Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage zu. (Breitenbach, Gonna, Grillenberg, Lengefeld, Obersdorf, Oberröblingen, Wettelrode, Wolfsberg, Wippra)
3 Ortschaftsräte lehnten die Beschlussvorlage ab. (Riestedt, Großleinungen, Horla)
In Morungen fand keine Sitzung statt, deshalb kein Ergebnis.
Von 1 Ortschaftsrat lag kein Ergebnis vor. (Rotha)

Die Liste der Abstimmungsergebnisse aus den **Ortschaftsratssitzungen** wurde vor der Sitzung verteilt.

Herr Hüttel bedankt sich beim Stadtelternrat für die Mitarbeit an der Beschlussvorlage.

Frau Stahlhacke fragt, ob grundsätzlich das Kuratorium über die Schließzeiten entscheidet und ob dies für jede Einrichtung extra gilt.

Herr Michael bejaht die Fragen.

Herr Schmidts sagt, dass man sich als Stadtrat lächerlich mache, da heute entschieden wird, dass es keine Schließzeiten geben soll, jedoch die Kuratorien weiterhin die Möglichkeit haben, trotzdem Schließzeiten aufrechtzuerhalten. Er zitiert den § 21 KiFöG. Die Einrichtungen sind unterbesetzt. Es geht um das Wohl der Kinder und um den Schutz der Erzieherinnen. Der Vorlage kann Herr Schmidt nicht zustimmen.

Herr Strauß sagt, dass es laut vorgeschriebenen Mindestbetreuungsschlüssel nicht zu wenig Personal in den KiTas gibt. Unumstritten ist, dass mehr Personal trotzdem besser wäre. Formell hat man jedoch ausreichend Personal in den KiTas. Die Verwaltung ist bestrebt, Möglichkeiten zum Einsatz von mehr Personal zu finden.

Herr Oster möchte die Verwaltung bitten, darzulegen, in welcher KiTa wie viel Personal erforderlich ist laut Stellenplan - das Soll und Ist.

Herr Michael sagt, dass dies kein Problem ist.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Änderung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	24
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 7-46/19** registriert.
Inkrafttreten am: 01.08.2019

17:50 Uhr Herr Polster
geht = 25 Anwesende

17:55 Uhr Herr Mrozik
geht = 24 Anwesende

6.8 Erklärung der Stadt Sangerhausen zur Finanzierung des Spengler-Museums/Spengler Haus Sangerhausen während der Umsetzungsphase (2019 - 2023) des Förderprojektes TRAF0 2

Begründung: Herr Michael

Frau Dr. Stolze informiert die Räte über den Inhalt und den Bearbeitungsstand des Antrages.

Herr Strauß sagt, dass er den Aussagen nichts konkretes entnehmen konnte. Das einzig konkrete war, dass die Erlebniswelt Museen nach Eisleben umziehen möchte. Davon ist Herr Strauß jedoch nicht begeistert. Letztendlich verpflichtet sich die Stadt für 4 Jahre, was ungefähr 1 Mio. Euro ausmacht, um evtl. 1,2 Mio. Euro für den Landkreis zu erhalten. Der Vorlage kann Herr Strauß so nicht zustimmen.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr Osters sagt, dass man erkannt hat, im Bereich der Kultur, die verschiedenen Player miteinander zu vernetzen. Es muss ein Projekt geben, dass mit Fördermitteln ausgestattet wird. Es ist wichtig, diese bereitzustellen und nicht Gelder aus dem laufenden Haushalt zu nutzen. Die Einrichtung, die man vernetzen will, muss zwingend erhalten bleiben. Es wird um die Zustimmung gebeten, das Spenglerhaus für die nächsten 4 Jahre weiterzuführen.

Herr Oster eröffnet die Fragerunde.

Herr Hüttel stimmt Herrn Oster zu. Man sollte sich zu der Museumslandschaft bekennen.

Herr Kotzur spricht sich für den Beschluss aus. Für die nächsten 4 Jahre bekennen sich die Stadträte für die Erhaltung der Museen. Für den weiteren Betrieb der Museen gibt es fachliche, intellektuelle Unterstützung. Auch für den Tourismusstandort hat dies eine Wirkung.

Frau Stahlhacke wird der Vorlage ebenso zustimmen.

Frau Kümmel stimmt der Vorlage zu. Die Stadträte möchten die inhaltliche Struktur des Museums ändern. Kann das dieses Projekt leisten?

Frau Dr. Stolze sagt, dass das Projekt dies leisten kann.

Herr Koch sagt, dass man in das Konzept die Vorstellungen und die Zwänge, mit welchen finanziellen Mitteln die Stadt ausgestattet werden müsste, aufnehmen müsste. Konkret für die Einrichtungen dieses Konzeptes. Es ist ein Unding, dass man über Fördermittel das bekommt, was mit eigenen Mitteln gemacht werden müsste. Das Geld, was dafür zur Verfügung gestellt wird, gehört in die Kommunen zur Eigenverwendung.

Herr Milde teilt die Skepsis des Oberbürgermeisters.

Herr von Dehn-Rotfelser stellt den Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B.O.S.

(Schließen der Rednerliste)

Ja-Stimmen	=	23
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschlusstext

Die Stadt Sangerhausen erklärt als Träger des Spengler-Museum und Spengler Haus Sangerhausen, dass die aktuelle Zuwendungen an das Spengler-Museum und das Spengler Haus während der Umsetzungsphase von TRAF0 2 (2019 bis 2023) nicht gekürzt werden.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	22
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 8-46/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.9 Zustimmung zur grundsätzlichen Sanierungsvariante Stadtbad mit Verkleinerung der Wasserflächen und Verlustausgleich gegenüber der KBS

Begründung: Herr Strauß

Ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde vor der Sitzung verteilt.

Herr Hans-Helmut Schaper, Geschäftsführer der Planungsgruppe VA, hält einen Vortrag zum Thema Bestandssituation, Technik und Varianten des Stadtbades.

Frau Kim Adam, Inhaberin Adam & Partner Unternehmensberatung, wird Fragen zum Thema Zahlen und Fakten zum Bedarf erläutern.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Es erfolgte keine Abstimmung.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Es erfolgte keine Abstimmung.

Herr Kotzur spricht sich im Namen seine Fraktion für den Erhalt des Bades aus. In den letzten Wochen habe man sich viel mit den beiden Varianten beschäftigt. Der Erhalt des großen Bades wäre wünschenswert, man müsse aber auch die ökonomischen Aspekte und die Entwicklung in Sangerhausen im Auge behalten.

Herr Koch spricht die Problematik des Denkmalschutzes bei beiden Varianten an. Er fragt nach einem Beispiel für ein Bad, bei dem unter der Prämisse des totalen Denkmalschutzes, eine solche Sanierung nach Variante 1 realisiert wurde.

Herr Schaper sagt, dass in Höxter momentan solch eine Baumaßnahme umgesetzt wird. Man kann in das alte Becken ein neues Becken rein bauen. Bei der Variante 2 bedeutet dies, dass man die Wasserfläche ein wenig verkleinern muss, aber es bleibt rekonstruierbar. Nach 20 Jahren könnte man sagen, dass man die Becken wieder heraus baut und somit bleibt das denkmalgeschützte Becken vorhanden.

Herr Hüttel plädiert für eine denkmalschutzgerechte Sanierung mit Erhalt des Bestandes. Aufgrund des Klimawandels und der damit einhergehenden heißen Sommer spricht sich Herr Hüttel ebenso für den Erhalt des Größe des Bades aus. Man bräuchte kein Edelstahlbecken wie in Höxter, da der Boden des Bades das Wasser nicht passieren lässt. Es mag sein, dass Sangerhausen eine Überalterung hat, aber trotzdem sind im Stadtbad hauptsächlich Familien und Kinder. Das Wasser im Bad entspricht aktuell den Normen. Wenn man die Abschreibungen in Variante 1 betrachtet, ist man sogar günstiger, als jetzt.

Frau Liesong hebt das Alleinstellungsmerkmal des Stadtbades in der Region hervor. Man könnte im Bad eine Wasserwacht einbeziehen, die dieses für Wettkämpfe nutzen könnte. Damit hätte man die Besucherzahl erhöht. Bei einer Erhöhung der Eintrittspreise muss man mit weniger Besuchern rechnen. Dem Rat wird eine Variante vorgelegt, die Frau Liesong nicht schön reden kann. Sie beantragt die 1. Lesung. Der Vorschlag der CDU ist Nonsens.

Herr Strauß bittet darum, die Fakten nicht in Frage zu stellen. Die Kollegen habe gute Arbeit geleistet und es ist unfair, die Zahlen in Frage zu stellen. Am Waldbad Grillenberg kann man sich ein Beispiel nehmen, jedoch haben diese ihr Bad deutlich verkleinert. Ziel ist es, langfristig dieses Bad zu betreiben. Das gemeinsame Ziel sollte die dauerhafte Erhaltung des Stadtbades sein. Es ist nicht unendlich Zeit, die weiteren Schritte einzuleiten, also einen Architektenwettbewerb durchzuführen, die Entscheidung über die Gestaltung zu treffen. Man muss europaweit ausschreiben. Die Stadt Sangerhausen ist nicht die einzige Stadt, die ein neues Bad baut. Im Rahmen des Bundesprogramms werden 60 Bäder gefördert. Die 1. Lesung hält Herr Strauß für schwierig und er kann sich nicht vorstellen, wie man in den nächsten Wochen einen erheblichen Erkenntnisgewinn erreichen will.

Frau Kümmel fragt Herrn Kinne, wie groß die Wasserfläche des Waldbades ist. Das alte Becken im Stadtbad hat eine Fläche von 1700 qm, die neue Variante ergibt eine Fläche von 739 qm. Die alte Überlaufrinne hat einen Umfang von 164 m, das neue Becken 246 m, also hat man somit weniger Wasserfläche, aber mehr Überlaufrinne.

Herr Kinne sagt, dass das Becken im Waldbad um ungefähr 900 qm reduziert wurde. In Sangerhausen gibt es zu viel Wasserfläche, nämlich das Stadtbad, Wippra, Wolfsberg und Grillenberg. Die jetzige Fläche im Waldbad beträgt circa 1200 qm.

Herr Jung sympathisiert die 1. Lesung und versteht nicht, warum damit das Verfahren zum Stoppen kommt. Das Entscheidende bei dem Antrag ist die Betriebskostenübernahme bzw. die Verpflichtung des Stadtrates, die Minderkosten zu übernehmen. Es gibt auch noch andere Varianten, als die, die jetzt vorliegen.

Herr Strauß sagt, dass man sich das weitere Vorgehen überlegen müsse. Die klare Aussage von der Gesellschaft und vom Aufsichtsrat ist, dass man sich das Bad so gar nicht leisten könne. Wenn man sich dies leistet, braucht man eine Garantie vom Stadtrat, dass er die Verluste übernimmt, falls es nicht durch anderer Erträge ausgeglichen werden kann. Je höher die Betriebskosten sind, umso eher. Im Notfall müsste die Stadt einspringen. Man müsse sich darüber klar sein, wie hoch die Garantie sein soll. Bei der Rosenstadt GmbH hat man sich auf 200.000 Euro festgelegt. Momentan liegt man beim Bad bei einem Zuschuss von 215.000 Euro, dies ist noch zu verkraften. Bei 360.000 Euro im Jahr wäre das für die Stadt kaum tragbar. In dem Beschluss geht es darum, die Parameter festzulegen und um die Erklärung, im Notfall einzuspringen.

Herr Wüstemann sagt, dass ein Architektenwettbewerb ungefähr ein halbes Jahr dauern wird. Die Auswertung liegt in der Hand der Projektgruppe bzw. der Findungskommission. Nach Beendigung des Wettbewerbs müsste die Vergabe an den Architekten erfolgen. Dies könnte eine ausschreibungspflichtige VOL Leistung sein. Die Mindestgröße wird ungefähr ein halbes Jahr betragen. Die Planungsphase wird 4 Monate in Anspruch nehmen. Die Genehmigungsphase wird mindestens ein Viertel Jahr dauern. Das Ausschreibungsverfahren für die Leistung wird nochmals ein halbes Jahr andauern. Auch die Bauzeit wird ein halbes Jahr betragen. Die Abrechnungsphase zieht sich dementsprechend auch hin. Vom Ablauf her ist es sehr eng.

Herr Kinne fragt nach eine Überprüfung der Aufgabenstellung. Braucht man einen 5 Meter Sprungturm? Eine dritte Variante sollte vorgelegt werden.

Herr Koch geht auf den Antrag 1. Lesung ein. Warum muss der alte Rat diese wichtige Entscheidung treffen? Der neue Rat sollte mit einbezogen werden. Weiterhin hat man noch Zeit. Drittens gab es auch Erkenntniszugewinn, denn Herr Koch möchte eine erste Stellungnahme der Denkmalschutzbehörde. Wenn man die Variante 2 favorisiert, wäre es schön, eine Unterstützung aus dem Denkmalschutzfonds zu bekommen. Die Variante 1 wird verfolgt, weil man 60.000 Euro Mehrkosten ersparen will. Man braucht Bäder sowohl in den Ortsteilen, als auch in der Stadt.

Herr Hüttel sagt, man könne Sangerhausen nicht mit Grillenberg vergleichen. Die Kernstadt hat 20.000 Einwohner, Grillenberg nur 250. Baut man das Bad denkmalschutzrechtlich um, so braucht man keinen Architektenwettbewerb und kann sich das halbe Jahr sparen. Direkte Ausschreibung ist somit möglich. Das Programm läuft über 4 Jahre. Deswegen könne er

verstehen, dass man sich Zeit zum nochmaligen Nachdenken nehmen müsse und plädiert für eine 1. Lesung.

Herr Oster stellt den Antrag auf Schließen der Rednerliste.

Geschäftsordnungsantrag der Fraktion FDP

(Beendigung der Rednerliste)

Ja-Stimmen	=	19
Nein-Stimmen	=	5
Stimmenenthaltungen	=	0

Herr Schmiedl geht auf den geänderten Beschlusstext seitens der Fraktion CDU ein. Die Fraktion möchte eine Erarbeitung einer Konzeptstudie. Es ist sinnvoll den Sprungbereich dort anzuordnen, wo er ist. Es soll die Sanierung des Stadtbades beschlossen werden. Mit dem Nachsatz „entsprechend der verkleinerten Wasserfläche“ kann die Fraktion nicht mitgehen. Für die Kosten, die die Bädergesellschaft nicht tragen kann, muss natürlich die Stadt aufkommen. Herr Schmiedl zitiert Punkt 3 des Änderungsantrages und erläutert diesen. Der Hauptausschuss legte gestern fest, dass am 24.06.2019 eine gemeinsame Sitzung mit dem Schul - und Sozialausschuss, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt und dem Sanierungsausschuss stattfinden soll, um eine Prioritätenliste über die zukünftigen Vorstellungen zum Bad zu erstellen. Er bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Herr Klaube sagt, dass die Bürger, mit denen er gesprochen hat, gern einen Sprungturm haben wollen. Eine gewisse Teilung ist von Vorteil. Man sollte das Bad erhalten und familienfreundlich gestalten.

Herr Kotzurs sagt, dass alle Räte den Erhalt des Stadtbades sowie der Bäder der Ortschaften wollen. Die beiden Varianten sind eine Diskussionsgrundlage. Mit dem Änderungsantrag der CDU könne er mitgehen. Der Sprungturm ist ein Alleinstellungsmerkmal des Stadtbades. Die Anlage soll modern werden. Der Förderzeitraum ist natürlich sehr knapp bemessen, trotzdem sollte man konstruktiv mit der Zeit umgehen. Die Verpflichtung zur Defizitfinanzierung während des Förderzeitraums ist man bei den Bädern der Ortschaften ebenso eingegangen. Es wäre ratsam, sich schnellstmöglich mit der Denkmalschutzbehörde in Verbindung zu setzen und zu erfragen, was möglich ist.

Herr Oster bedankt sich bei den Gutachtern. Er sieht in der Beschlussvorlage den zweiten Schritt. Der erste Schritt wurde nicht gegangen und verstößt damit gegen die Begründung der Beschlussvorlage 15-39/18. Dort steht: Die genaue Bedarfsplanung und die Projektdefinition wird nach Aufnahme der Stadt Sangerhausen in das Förderprogramm gemeinsam mit den Nutzergruppen und dem Stadtrat erarbeitet. Diesen Prozess könne Herr Oster bis jetzt nicht erkennen. Deshalb könne er dem Antrag der CDU nicht zustimmen, da dieser Dinge verbindlich macht, die noch nicht geklärt sind. Dieser bildet nicht die Grundlage des damaligen Beschlusses.

Wo wollen wir hin? Was wollen wir verändern? Die Einwohnerzahlen sinken. Könnte man nicht darüber nachdenken, wie Sangerhausen attraktiver werden und wie man sich angebotsorientierter verhalten könne? Kann man von Gemeinden lernen, die den „Change“ geschafft haben? Dieser Denkprozess, den Herr Oster eben aus dem vergangenen Ratsbeschluss vorgelesen hat, ist bis jetzt nicht durchgeführt.

Herr Oster stellt im folgenden Fragen und bittet um eine schriftliche Beantwortung dieser:

Was ist der genaue Zeitpunkt, die Frist, bis wann die Antragstellung aufgrund des Zuwendungsbescheides zu erfolgen hat? In diesem Bescheid steht eine Frist, bis zu welchem Zeitpunkt dies vorzulegen ist. Herr Oster möchte gern den Zuwendungsbescheid. Schließt das Förderprogramm andere Förderprogramme aus?

Herr Strauß sagt, dass es keinen Zuwendungsbescheid gibt und das Förderprogramm kein anderes Programm ausschließt.

Herr Oster sagt, dass es dann auch keine Frist gibt. Er erläutert Programme, bei denen man mehr Fördermittel bekommen kann, z.B. die IB-Bank und Leader. Es gibt Möglichkeiten der Fristverlängerung. Können Wettkämpfe stattfinden, wenn das Becken nicht genau 50 Meter lang ist? Es können Wettkämpfe stattfinden, aber keine, die in den Rekordlisten geführt werden.

In Variante 3 ist die Prüfung in Zielsetzung und in Fördermitteln zu erarbeiten. Die Bürgerbeteiligung sowie die Materialverwendung muss geprüft werden. Gibt es eine Kombination aus Edelstahl und Folie? Wenn man im Beckenbau Geld einsparen kann, wie will man das Umfeld verbessern? (Volleyballplatz, Rutschenbau) Welche Unterstützung kann man vom Wirtschaftsministerium und vom Landesschwimmverband erhalten?

Herr Oster zeigt den Stadträten eine Erklärung der Geschäftsführerin, Frau Ecke, des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt, die den Erhalt des Bades in dieser Form unterstützt. Heute einen Beschluss zu treffen, ist verfrüht.

Herr Hüttel spricht sich gegen den Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B.I.S./FBM aus, da nachdem die Rednerliste geschlossen wurde, eine Begründung für den neuen Änderungsantrag der CDU gegeben wurde. Dazu könne man sich nun nicht mehr äußern. Wenn dies so geschieht, wird Herr Hüttel die Kommunalaufsicht einschalten und dann wird dieser Beschluss für nichtig erklärt. Er bittet darum, die Rednerliste zu eröffnen.

Geschäftsordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

(Eröffnen der Rednerliste)

Ja-Stimmen	=	18
Nein-Stimmen	=	5
Stimmenenthaltungen	=	1

Herr Strauß geht auf Herrn Osters Redebeitrag ein und sagt, dass man alles zerreden kann. Dies ist ein Paradebeispiel dafür.

Herr Koch findet Herrn Strauß Aussage nicht gut. Die Entscheidung ist sehr wichtig, weshalb man diese mit dem neuen Rat treffen sollte. Man sollte weiter darüber diskutieren. Die Aussage der Denkmalschutzbehörde ist sehr wichtig. Weitere Mittel wären auch die Denkmalschutzfördermittel. Er appelliert an den Rat, über die 1. Lesung abzustimmen.

Herr Hüttel sagt, dass man keinen Architektenwettbewerb bräuchte. In der Vorlage fehlt das Thema Denkmalschutz. Man sollte entweder eine Sonderratssitzung oder eine 1. Lesung machen.

Herr Windolph sagt, dass der Antrag von der CDU Fraktion in der gestrigen Hauptausschusssitzung gestellt wurde. Es wurde sich über ein Treffen mit den Ausschusssmitgliedern, die benannt worden, verständigt. Zeit hat der Rat keine. Es kommt die Sommerpause mit der konstituierenden Sitzung. Bis Herbst wird also in der Sacharbeit nichts passieren. Herr Windolph spricht sich für den Antrag der CDU Fraktion aus. Eine

1. Lesung wäre tödlich.

Herr Strauß sagt, dass der Kontakt zur unteren Denkmalschutzbehörde schon länger besteht, es jedoch noch keine konkreten Aussagen gibt. In beiden Varianten braucht man die Einbeziehung des Denkmalschutzes. Dies sollte auch Thema beim Auftaktgespräch sein. Derzeit liegt kein Zuwendungsbescheid vor, es sollte erst das Auftaktgespräch in Berlin erfolgen. Das Gespräch sollte am 04.06. stattfinden, allerdings ist es Herrn Strauß gelungen, dieses zu verschieben. Den genauen Termin weiß er noch nicht. Herr Strauß spricht sich gegen eine 1. Lesung aus.

Frau Stahlhacke verspricht sich durch den Architektenwettbewerb neue Varianten.

Frau Liesong widerspricht Herrn Windolphs Aussage, dass wenn der Rat heute nicht beschließt, nichts passiert. Damit unterstellt er der Verwaltung und der KBS, aus dieser Diskussion nichts gelernt zu haben. Aus den gesamten Diskussionen entnimmt Frau Liesong viel Klärungsbedarf, sodass niemand mit gutem Gewissen dem Antrag zustimmen kann.

Herr Hüttel sagt, dass man heute nicht beschließen kann, da man weder den Fördermittelbescheid, noch den Inhalt der Förderung kennt.

Herr Schmiedl fragt, warum die Stadtwerke planen sollen, wenn sie nicht wissen, wohin die Reise geht. Für was sollen jetzt Gelder ausgegeben werden?

Frau Liesong sagt, dass heute verschiedene Varianten besprochen wurden, die dem Rat nicht vorgelegt wurden. Darüber könne man nicht entscheiden. Aus dem Grund plädiert sie für die 1. Lesung.

Herr von Dehn-Rotfelser stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Beendigung der Rednerliste.

19:12 Uhr Herr Scholz und
Frau Kümmel gehen
= 22 Anwesende

Geschäftsordnungsantrag der Fraktion BOS

(Beendigung der Rednerliste)

Ja-Stimmen	=	18
Nein-Stimmen	=	4
Stimmenenthaltungen	=	0

Herr Schmidt zitiert den Beschlusstext und sagt, wenn man diesen beschließt, braucht man nicht weiter zu diskutieren. Man sollte über den Änderungsantrag abstimmen. Den 5 Meter Springturm sollte man erhalten.

Herr Wüstemann sagt, dass man der Planungsgruppe VA Zahlen und Bedarfe vorgegeben hat. Dabei sind diese 4 Becken herausgekommen. Für die Gesellschaft sind die Investitions - und Betriebskosten wichtig. Erhöht sich der Zuschussbedarf, ist dies Entscheidung des Stadtrates. Das Becken kann auch doppelt so groß werden - der Rat entscheidet über den Zuschussbedarf. Defizite sind zu decken. Mit der Idee des Architektenwettbewerbs werden Lösungen gefunden und andere Wünsche können eingebracht werden. *Herr Wüstemann* sprach mit dem OB über die mögliche Verlustübernahme aufgrund der Haushaltssituation.

Der Bund, als sog. Fördermittelgeber, gibt die Regeln und den Zeitplan vor. Es kann passieren, das morgen eine neue Einladung mit der Vorgabe eines neuen Termins eingeht. Dort muss ein technisches Konzept vorgelegt werden, welches dort in einem Fördermittelantrag festgezurrt wird. Die Parameter sollen so verbindlich sein, dass es überprüfbar ist. Man müsse vorbereitet sein, um die Fördermittel nicht zu verlieren.

Herr Kinne sagt, dass keiner dazu bereit ist, darüber nachzudenken, was man reduzieren müsse, um eine optimale Möglichkeit zu haben. Die Orte Wippra und Grillenberg haben ihr Bad verkleinert, um das Bad erhalten zu können.

Herr Oster sagt, dass der Architektenwettbewerb eine Möglichkeit ist. Die Frage ist: Wollen wir das? Im letzten Jahr wurde ein Beschluss gefasst, in dem steht, dass der Rat und die Nutzer mit einzubeziehen sind, d.h. im Vorfeld müsste man darüber diskutieren, was man erreichen will. Man müsse dem Bürger etwas bieten, deshalb ist es wichtig, den Bürger mitzunehmen. Wer unter Druck entscheidet, entscheidet i.d.R. falsch. Man braucht eine Variante 3, diese kann entwickelt werden, wenn heute die 1. Lesung beschlossen wird.

Herr Oster geht auf Herrn Strauß Aussage (ein Paradebeispiel, etwas kaputt zu reden) ein. Er hat viele Unterlagen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Persönlichkeiten, die sich mit Schwimmen und Sport auskennen vor - und aufbereitet. Diese Aussage von Herrn Strauß war kein Sachvortrag und eine persönliche Beleidigung.

Antrag auf 1. Lesung der Fraktion B.I.S.

Ja-Stimmen	=	9	
Nein-Stimmen	=	9	
Stimmenenthaltungen	=	0	abgelehnt

Beschlusstext

- 1. Der Stadtrat beschließt die Sanierung des Stadtbades.*
- 2. Der Stadtrat stimmt einem Verlustausgleich gegenüber der Kommunalen Bädergesellschaft Sangerhausen mbH für den Fall zu, dass die höheren Verluste des Stadtbadbetriebs nach Sanierung gegenüber dem Status Quo des letzten Jahres vor der Sanierung durch anderweitige Geschäftsvorfälle der KBS nicht ausgeglichen werden. Diese Verlustübernahme wird unwiderruflich bis zum Ablauf des Fördermittelbindungszeitraums gewährt.*
- 3. Der Stadtrat beschließt die Findung des endgültigen Sanierungsvorschlags mittels Architektenwettbewerb, wobei die Eckparameter Beckenstruktur für die vorgesehenen Nutzergruppen mit mindestens Kleinstkindbereich, Nicht-schwimmerbereich, Sprungbereich und Wettkampfschwimmbecken sowie Investitionskosten vorgegeben werden. Gegenüber der Konzeptstudie - Variante 1 sind die Parameter Investitions- und Betriebskosten beizubehalten oder nicht wesentlich zu überschreiten.*
- 4. Zur Sitzung des Hauptausschusses am 24.06.2019 um 17.00 Uhr sind auch die Mitglieder aller anderen Ausschüsse, insbesondere des Schul- und Sozialausschusses Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt*

und des Sanierungsausschusses eingeladen. Hier soll eine Gestaltungsvorschlagsliste nach Prioritäten erstellt werden. Diese soll den Planern als Orientierungshilfe dienen und die Gestaltungswünsche der Stadt dokumentieren. Zur Vorbereitung der Sitzung sollten bereits vorhandene Ideen dem Ratsbüro mitgeteilt werden.

Änderungsantrag der Fraktion CDU

Ja-Stimmen = 11
Nein-Stimmen = 5
Stimmenenthaltungen = 2 angenommen

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 9-46/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

19:45 Uhr Frau Block geht
= 21 Anwesende
19:50 Uhr Herr Sell geht
= 20 Anwesende

6.10 Anbringung einer neuen Ratsglocke auf dem Gebäude des Historischen Rathauses

Begründung: Der Einbringer

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Oster, 2. stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja - Stimmen, 1 Nein - Stimme und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja - Stimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr Strauß sagt, dass er bei der Vielzahl der Glocken in Sangerhausen nicht denke, eine weitere Glocke zu benötigen. Spendengelder sind i.d.R. begrenzt und sollten lieber für andere

Projekte, wie z.B. soziale Projekte, eingesetzt werden. Herr Strauß schätzt diesen Vorschlag, kann diesen aber nicht mit tragen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Stadt Sangerhausen alle Vorbereitungen zu treffen, damit am 08. Mai 2020 die neue Ratsglocke an ihrem alten angestammten Platz wieder ertönen kann. Dies soll unter folgenden Rahmenbedingungen erfolgen:

- 1. Die Ausführung der Glocke und die gesamte Organisation des Glockengusses, als öffentliche Veranstaltung am 12. April 2020, inklusive der Aufbringung und der Verwaltung der dafür notwendigen finanziellen Mittel und des Materials erfolgen unter Regie des Vereins für Geschichte von Sangerhausen und Umgebung e.V.*
- 2. Zur Ausführung des Vorhabens wird unter Federführung des Vereins für Geschichte von Sangerhausen und Umgebung e.V. ein ehrenamtliches Kuratorium "Ratsglocke 2020" gebildet, dem neben dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins, ein Vertreter der Verwaltung und drei vom Stadtrates bestimmten Mitgliedern angehören. Die drei vom Stadtrat bestimmten Mitglieder sind: Mario Milde, Dr. Peter Gerlinghoff, Holger Hüttel.*
- 3. Die rechtzeitige Schaffung der technischen Voraussetzungen für die Anbringung/ Inbetriebnahme und die künftige Erhaltung der Funktionsfähigkeit obliegt der Stadt Sangerhausen. Die nötige Abstimmung zwischen der Stadt und dem Kuratorium erfolgt zwischen dem Vorsitzenden des Kuratoriums und dem Oberbürgermeister.*
- 4. Das Kuratorium sollte spätestens im Juli 2019 erstmals zusammentreten, um die Arbeit aufzunehmen.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	17
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 10-46/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

7. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung

7.1 Information - Ergebnis der Bürgerbefragung

Die Informationsvorlage wurde vor der Sitzung verteilt.

7.2 Stabstelle Akquise und Koordination von Fördermitteln

Die Informationsvorlage wurde vor der Sitzung verteilt.

8. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung

8.1 Ermächtigung des Oberbürgermeisters zum Abschluss eines Vergleiches mit dem Wasserverband in anhängigem Verfahren

8.2 Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Führung eines Rechtsstreites

8.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (ohne Beschlussvorlage)

9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Oster stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal. Er informiert, über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse mit den Nr. 11-46/19 und die Beauftragung des OB, die Verbandsversammlung einzuberufen und in der Sitzung den Widerspruch zu beschließen.

Um 21:04 Uhr beendet der stellv. Stadtratsvorsitzende *Herr Oster* die Sitzung und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen der Stadträte/-innen.

.....
Sabrina Klausner
Protokollführerin

.....
Harald Oster
2. stellv. Vorsitzender